

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 02.12.2016

AN/1603/2016

| Gremium | Datum der Sitzung |
|----------------------------------|--------------------------|
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | |

Sachstand Bauwagensiedlung

Sehr geehrte Dame, sehr geehrte Herren.

Wie verschiedenen Anhörungen zu entnehmen war, gab es Bemühungen seitens der Stadt Köln das Grundstück Ecke Krefelder Straße/Innere Kanalstraße an den Arbeiter-Samariter-Bund zu veräußern. Gleichzeitig gab es massive Kritik seitens der Bewohner*innen, die nachvollziehbarerweise um ihre Existenz fürchten. Diese Kritik wird von Teilen der Politik sowie der Bürgerschaft unterstützt, die eine entsprechende Petition gezeichnet hat. Die Fraktion DIE LINKE bittet in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Gemäß gültigem Beschluss der Bezirksvertretung 1 vom 21.4.2016 (Tagesordnungspunkt 3.8.2) kann auf dem Grundstück keine Bebauung stattfinden, „ohne eine einvernehmliche Lösung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Bauwagensiedlung“. Werden die Bewohnerinnen und Bewohner demnach an möglichen Verhandlungen beteiligt oder über deren Inhalt, Stand und Verlauf informiert? Wenn nein, warum nicht? Wie lässt sich Einvernehmen ohne adäquate Einbindung von Betroffenen herstellen?
- 2.) Wann und wie werden die demokratisch gewählten politischen Gremien über den Fortschritt möglicher Verhandlungen informiert? Wie will die Verwaltung

sicherstellen, dass Bezirksvertretung und Ausschüsse frühzeitig und angemessen an der Entscheidungsfindung beteiligt werden?

- 3.) Die Stadt hat die Möglichkeit den Bewohnerinnen und Bewohnern das benannte Grundstück zu angemessenen Konditionen zur langfristigen Nutzung zu überlassen. Wurde diese Option ausreichend geprüft und wenn ja, wann, durch wen und mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
- 4.) Liegen der Stadtverwaltung Informationen vor, wonach den benachbarten Abfallwirtschaftsbetrieben der Stadt Köln (AWB) Teile des benannten Grundstücks überlassen werden könnten oder ist dies zum jetzigen Zeitpunkt auszuschließen?

Mit freundlichen Grüßen,
Michael Scheffer
Fraktionsvorsitzender

Manfred Müller
Stellvertretender Vorsitzender